

Primarschulanlage Boppartshof - Partizipation Aussenraum

Protokoll des Beteiligungsworkshops vom Samstag, 25. Februar 2023, 09.00-12.30 Uhr

Teilnehmende:

rund 45 Personen, darunter auch die beiden Stadträte Markus Buschor und Mathias Gabathuler, Bewohnerinnen und Bewohner aus dem Quartier sowie Mitarbeitende der Tagesbetreuung und der Schule.

Die Veranstaltung wurde durch eine Begleitgruppe vorbereitet. In der Begleitgruppe waren verschiedene Interessengruppen aus dem Quartier und Nutzergruppen des Aussenraums vertreten (z.B. Eltern, Schule, Pro Senectute, Handballclub, Treffpunkt Haggen, OK Wolfganghoffest). Sie wurden unterstützt durch Katja Breitenmoser und Thomas Ghelfi von esieben.ch. Letztere haben auch als Moderationsteam durch die Veranstaltung geführt.

Schritt 1 - Einleitung

Zu Beginn hat Susanne Lüthi die Ausgangslage und den bisherigen Weg nochmals erläutert.

- Der Neubau für die Tagesstrukturen gründet auf der hohen Nachfrage nach Betreuungsplätzen, welche langfristig nicht in den bestehenden Gebäuden (Provisorischer Holzmodulbau sowie 3 weitere Standorte) erfüllt werden kann. Der momentane Hauptstandort bietet Raum für 55 Kinder, langfristig ist mit rund 200 Kindern am Spitzentag zu rechnen.
- Das Parlament hat die Stadtverwaltung beauftragt, am östlichen Rand der Spielwiese einen Neubau für die Tagesbetreuung zu planen.
- Die Stadt hat mehrere Veranstaltungen zum Standort und das Siegerprojekt des Wettbewerbs durchgeführt. Gegenwärtig wird das Vorprojekt erarbeitet.
- Wenn alle Bauarbeiten vollendet sind und der Holzmodulbau rückgebaut ist, können voraussichtlich ab 2028 neue Freiräume geschaffen werden.
- Das Bedürfnis des Quartiers nach einer langfristigen Perspektive für den Aussenraum wurde aufgenommen: Die Stadt hätte eine Beteiligung der Bevölkerung bezüglich dieser Aussenraumgestaltung später umgesetzt. Am Info-Abend vom Freitag, 30.6.2022, wurde durch die damals Anwesenden ein Vorverlegen der Aussenraumpartizipation gewünscht. Diesem Wunsch wurde jetzt entsprochen.

- Nicht zur Diskussion steht der nordwestliche Teil des Schulareals. Derzeit sind dort keine Bauvorhaben geplant, das heisst in den nächsten Jahren bleibt dieser Aussenraum erhalten. Es ist aber möglich, dass dieser in ferner Zukunft für die Schulentwicklung beansprucht werden muss.
- Beim heutigen Beteiligungsanlass geht es um die Aussenraumgestaltung mit dem Fokus auf den südlichen Teil des Areals (siehe rote Linie auf der entsprechenden grafischen Darstellung), der im Zusammenhang mit dem Neubauprojekt steht.



Schritt 2 - Sonnen- und Schattenseiten des Schulareals Boppartshof

In Gruppen zu 4 bis 5 Personen haben die Teilnehmenden die Sonnen- und Schattenseiten des aktuellen Schulareals diskutiert. Vorgängig haben wir die Lieblingsplätze und Unorte präsentiert, welche die Kinder in den beiden Workshops herausgeschält haben.

Das sind die Lieblingsorte und Un-Orte der Kinder:

Die Lieblingsorte der Kinder sind:

1. Bananenspielplatz
2. Tschütteli-Kasten
3. Plätze zwischen den Schulhaustrakten
4. Spiel-Wiese

Bei den Un-Orten gab es kein klares Bild, weil die Meinungen stark auseinander gingen. Am meisten Nennungen haben erhalten:

1. Hartplatz und Fussballfeld, weil es dort laut ist und scharfe Bälle fliegen.

5. Hartplatz

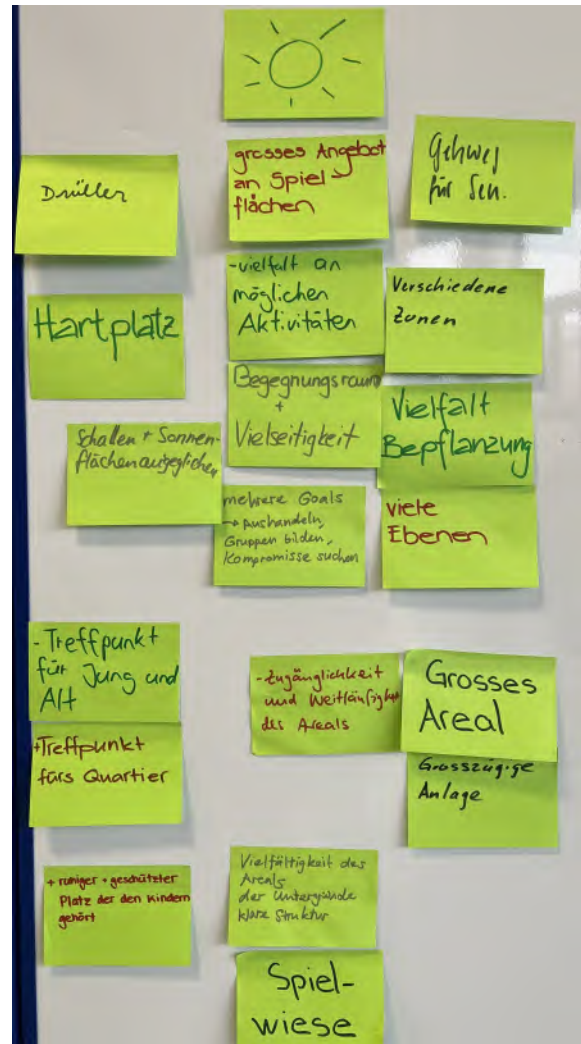
2. Ruhezone, weil es dort langweilig ist.

6. Naturplatz hinter Trakt A

Das sind die Sonnenseiten des Aussenraums auf dem Schulareal aus Sicht der Erwachsenen:

Besonders oft genannt wurden folgende 3 Aspekte, die sehr geschätzt werden:

- Der Aussenraum ist **vielfältig**.
(Bepflanzung, mehrere Ebenen, vielfältige Aktivitäten sind möglich, Vielfalt der Untergründe)
- Der Aussenraum ist **gross und gut zugänglich**.
- Der Aussenraum ist ein **Treffpunkt** für jung und alt, fürs ganze Quartier.

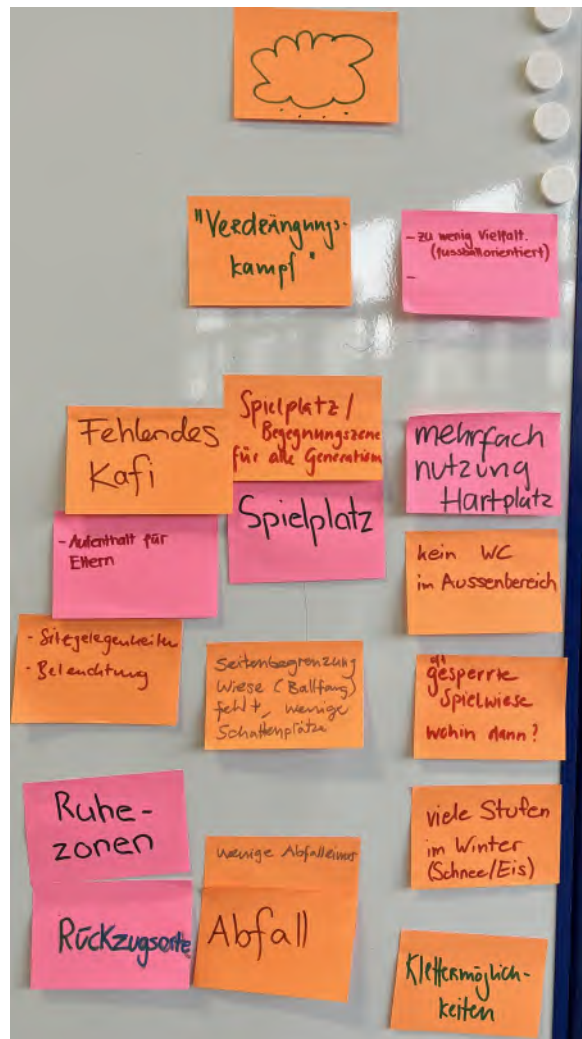


Das sind die Schattenseiten des Aussenraums auf dem Schulareal aus Sicht der Erwachsenen:

Die Schattenseiten lassen sich weniger gut zu Themenclustern zusammenfassen.

Folgende zentralen Anliegen sind dennoch erkennbar:

- **Fehlender Aufenthaltsort bzw. Sitzplätze oder gar ein Kafi** für Erwachsene und alle Generationen, die mit den Kindern den Spielplatz besuchen.
- Diverse **Infrastrukturthemen**: Abfalleimer, Begrenzungen, Schattenplätze, WC im Aussenbereich, Beleuchtung, Rückzugsorte, Winterdienst.
- **Verdrängungskampf** (z.B. auf dem Hartplatz) und **zu wenig Vielfalt** (fussballorientiert).



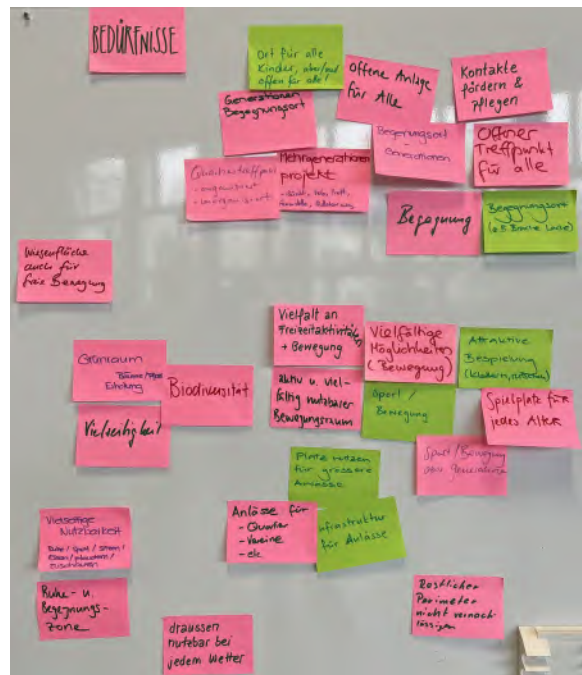
Schritt 3 - Die Bedürfnisse

Die Teilnehmenden hatten die Aufgabe, Bedürfnisse zu formulieren, die der südliche Teil des Aussenraums der Schulanlage Boppartshof für das Quartier künftig erfüllen soll.

Das sind die genannten Bedürfnisse:

- **Begegnungsort und Treffpunkt für alle Generationen**
- **Vielfältige Bewegungsmöglichkeiten**
 - z.B. Spielplatz mit Geräten für alle Altersgruppen
 - zumindest teilweise nutzbar bei jedem Wetter

- **grosse Anlässe** sollen hier möglich sein
→ für Quartier, Vereine, ...
- **Grünraum und Biodiversität**



Schritt 4 - Die Ideen

In einem letzten Schritt haben die Teilnehmenden konkrete Ideen formuliert, um obigen Bedürfnissen gerecht zu werden. Anschliessend haben sie die Ideen priorisiert. Dabei entstand folgendes Bild:

Priorität 1

haben folgende 2 Ideen-Gruppen:

- **Vielfältige Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten**, welche das bisherige Angebot ergänzen sollen. Genannt wurden z.B.
 - Baumhaus mit langer Rutschbahn und Seilbahn
 - Wasserspiel, Sand
 - Kletterpark
 - Generationenspielplatz, modern und vielseitig
 - gummierter Hartplatz
- **Aufwertung des Aussenraums als Begegnungsort für alle Generationen:**
 - Begegnungszone mit Sitzgelegenheiten wie z.B. Feuerstelle, Tisch, Bänkli
 - hindernisfreie Zugänge
 - Getränkeausgabe oder Getränkeautomat, ein Kafi oder ähnliches

Priorität 2

haben folgende 3 Ideen-Gruppen:

- **Infrastruktur ergänzen**,
u.a. für grosse Anlässe:
 - Aussen-WC
 - Abfalleimer
 - Stromanschluss
 - Beleuchtung
 - Tartan-Belag
- **Pumptrack (und Streetworkout)**
- **Kinderbaustelle und Garten**

Priorität 3

haben folgende 2 Ideen-Gruppen:

- **Eine klare Unterscheidung von 3 Zonen:**
 - Wiese
 - Hartplatz
 - Spielbereich
- **verschiedene Untergründe**
(Granulat, Wiese, Holzschnitzel, Sand, ...)



Schritt 5 - Ausblick und Abschluss

Wie geht es weiter?

- Am **7. März 2023** trifft sich die **Begleitgruppe**. Sie validiert das Protokoll und priorisiert die Ergebnisse zu Händen der Projekt- und Planungsgruppe des Bauprojekts.
- Danach prüft die Projekt- und Planungsgruppe die Machbarkeit der Ideen im Rahmen des Bauprojekts.
- Am **29. April 2023, 9.00-11.00 Uhr**, findet in der Turnhalle der Schulanlage Boppartshof die Ergebnispräsentation statt. Dann informiert die Projekt- und Planungsgruppe, welche

Ideen in das Bauprojekt einfließen können und welche nicht.

- Im zweiten Halbjahr 2023 wird die Vorlage für das Bauprojekt - inkl. der Massnahmen für den Aussenraum - dem Stadtparlament vorgelegt. Wird der Ausführungskredit gesprochen, ist der Neubau voraussichtlich 2027 bezugsbereit.
- Parallel zu diesem Prozess läuft die Initiative der IG Boppi-Wiese. Falls sie zustande kommt, ist mit einer Volksabstimmung im ersten Halbjahr 2024 zu rechnen. Falls diese angenommen wird, startet die Stadt den Planungsprozess für einen Neubau an einem anderen Standort (Dauer: rund 8 Jahre). Falls sie abgelehnt wird, erfolgt die oben skizzierte Umsetzung mit einer Verzögerung von rund einem halben Jahr.

Abschluss

Ein grosses Dankeschön gilt allen Teilnehmenden. Sie haben sich einen Samstag-Vormittag Zeit genommen, um Ideen für die Gestaltung des Aussenraums einzubringen. Die Diskussionen fanden in konstruktiver Atmosphäre statt.

Alle Teilnehmenden waren im Anschluss herzlich zu heisser Suppe und frischer Focaccia eingeladen.

Für das Protokoll: 27. Februar / 7. März 2023, esieben.ch, Katja Breitenmoser

Das Protokoll wurde am 7. März 2023 durch die Begleitgruppe validiert.



Begleitgruppe - Priorisierung Ergebnisse

Die Begleitgruppe hat sich am 7. März 2023 getroffen und die Ergebnisse der beiden Kinderworkshops sowie des Erwachsenenworkshops wie folgt zu Händen der Projekt- und Planungsgruppe Neubau Tagesbetreuung priorisiert:

a) Vielfalt von Spiel- und Bewegungsmöglichkeit

(höher gewichtet als nur einseitig nutzbare Spielmöglichkeiten wie z.B. Pumtrack, Beachvolleyfeld)

Wenn irgendwie möglich sollen insbesondere folgende Ideen umgesetzt werden:

- erhöhte Spielmöglichkeiten (anstelle des ursprünglichen Wunsches eines Baumhauses, weil ein Baumhaus aufgrund der Sicherheitsauflagen kaum realisierbar oder nicht mehr als Baumhaus erkennbar)
- Trampolin
- Klettermöglichkeiten
- Rutschbahn (steiler als die bestehenden und mit weicher Landung)
- Wasserspiel und Sand
- Generationenspielgeräte und z.B. Street-Workout, wenn vielseitig nutzbar
- Sitzbank um einen Baum sowie weitere Sitzgelegenheiten

→ Dort wo sinnvoll, sollen auch Schattenplätze eingeplant werden.

→ Als Inspiration können Spiel- und Bewegungsplätze in Südfrankreich dienen oder der Generationenplatz Kreckel bei der Sportanlage in Herisau:

Generationenplatz Kreckel, Herisau

In Herisau ist an zentraler Lage ein Platz entstanden, wo sich Generationen begegnen. Der Generationenplatz Kreckel befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft von Sportanlagen, Alterssiedlung und Pflegeheim. Angeboten

<https://www.age-stiftung.ch/foerderprojekt/generationenplatz-kreckel-herisau/>



Parc de l'Argentière - Les espaces naturels de Mandelieu-La Napoule, Capitale du mimosa

Les espaces naturels de Mandelieu-La Napoule de la Ville de Mandelieu-La Napoule : Le Parc de l'Argentière

<https://www.mandelieu.fr/loisirs-mandelieu/decouverte-mandelieu/espaces-naturels-parc-argentiere.php>


L'Arena installée à Mandelieu-la-Napoule - AirFit

Découvrez l'Arena, une innovation du sport en extérieur, installée à Mandelieu-la-Napoule !

 <https://www.airfit.co/realisations/mandelieu-la-napoule-arena>

Generationen-Spielplätze - Der Spielplatz der Zukunft bewegt nicht nur die Kleinen

Spielplätze sind oft auf Kleinkinder ausgerichtet. Sogenannte Generationenplätze kennen keine Altersgrenzen.

 <https://www.srf.ch/news/schweiz/generationen-spielplaetze-der-spielplatz-der-zukunft-be-wegt-nicht-nur-die-kleinen>



Hopp-la Park

 <http://www.hopp-la.ch/hopp-la-park>



<https://www.spielraum.ch/assets/downloads/dergartenbau-artikel-spielplatze.pdf>

b) Begegnung, Treffpunkt für alle Generationen

Für dieses Ziel sollen insbesondere folgende Aspekte realisiert bzw. erhalten werden:

- Tische und Sitzgelegenheiten
- Getränkeautomat
- Aussen-WC
- barrierefreie Zugänge
- sowie die im Protokoll unter Infrastruktur genannten Wünsche wie Beleuchtung, Abfalleimer und Stromanschlüsse.

c) Tartan-Belag auf einem Teil des heutigen Hartplatzes

Es wurde mehrfach der Wunsch geäußert, den Hartplatz "weicher" zu machen. Er soll nach wie vor als Spielplatz für Basketball, Fussball, Kickboard-Fahren zur Verfügung stehen, bei jedem Wetter. Daher könnte ein Teil des heutigen Hartplatzes mit einem Tartanbelag versehen werden.

Zudem könnten Basketball-Körbe an einem anderen Ort platziert werden, sodass gleichzeitig Fussball oder Handball sowie Basketball gespielt werden kann.